

## VORWORT DES VERFASSERS

Mit durchaus gemischten Gefühlen gebe ich den dritten und letzten Band meiner kommentierten Textsammlung zur Religion der Kelten aus den Händen. Als ich mich 1998 mit dieser Materie zu beschäftigen begann, hätte ich mir nicht träumen lassen, daß sie mich zweieinhalb Lustren begleiten würde. Ich verspüre daher eine gewisse Erleichterung, mich nach mehr als einem Jahrzehnt jetzt einer anderen Aufgabe widmen zu dürfen, aber auch Wehmut, den stets spannenden und über die Jahre liebgewonnenen Gegenstand verlassen zu müssen. Ein wenig Stolz empfinde ich schließlich darüber, daß dieses arbeitsintensive Langzeitprojekt zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht werden konnte.

Zur Entstehung des vorliegenden Buches haben Institutionen und zahlreiche Personen entscheidend beigetragen, denen zu danken mir eine angenehme Pflicht ist. An erster Stelle ist der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung zu nennen, der nicht nur die Publikation mit einem maßgeblichen Druckkostenzuschuß unterstützte, sondern durch die Gewährung eines dreijährigen Forschungsprojektes meine Arbeit finanzierte und damit überhaupt erst ermöglichte. Leiter dieses Projektes war Prof. Gerhard DOBESCH, der mir bei vielen Detailproblemen hilfreich zur Seite stand und mich bereitwilligst an seinem reichen Wissen teilhaben ließ. Gemeinsamen Gesprächen und Diskussionen mit ihm schuldet das Buch so manche Anregung und Verbesserung. Eine unentbehrliche und unschätzbare Hilfe war mir wie immer Prof. David STIFTER vom Institut für Indogermanistik, der mich nicht nur fortwährend mit seinem fachlichen Rat

unterstützte, sondern überdies, und das bereits zum dritten Mal, die zeitraubende Aufgabe auf sich genommen hat, das gesamte Manuskript zu lesen und von sprachwissenschaftlichen Unzulänglichkeiten zu befreien. Glücklicherweise erhielt er seine Berufung auf den Lehrstuhl für Altirisch in Maynooth erst nach Fertigstellung meines Manuskriptes.

Gedankt sei ferner Mag. Silvia HACK und Dr. Michaela LOCHNER von der Prähistorischen Kommission sowie Gerald REISENBAUER vom Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, die bei der Druckvorbereitung behilflich waren. Für die Übermittlung von Publikationen, wertvolle mündliche Hinweise oder andere Hilfestellungen bin ich einer ganzen Reihe von Kollegen und Freunden verpflichtet. Ohne deren Verdienste im einzelnen anzuführen, danke ich Doz. Dr. Petra AMANN (Wien), Dr. Alderik BLOM (Oxford), Prof. Patrizia DE BERNARDO STEMPER (Vitoria/Gasteiz), Prof. Heiner EICHNER (Wien), Dr. Ralph HÄUSSLER (Osnabrück), Dr. Manfred HAINZMANN (Graz), Prof. Herbert HEFTNER (Wien), Dr. Philipp HOFENEDER (Wien), Mag. Marita HOLZNER (Wien), Prof. Raimund KARL (Bangor), Prof. Francisco MARCO SIMÓN (Zaragoza), Prof. Kim MCCONE (Maynooth), Prof. Marjeta ŠAŠEL KOS (Ljubljana), Prof. Barbara SCARDIGLI (Siena), Prof. Peter SCHERRER (Graz), Prof. Wolfgang SPICKERMANN (Erfurt) und Doz. Dr. Bernhard WOYTEK (Wien).

Einen ganz besonderen Dank schulde ich schließlich meiner Frau Veronika, die ungeachtet ihrer leidigen Erfahrungen mit den zwei ersten Bänden abermals die mühevollle Arbeit des Korrekturlesens auf sich nahm.